

Dekanat Leutershausen 2026



Alles neu?

Warum wir keine Angst haben müssen.

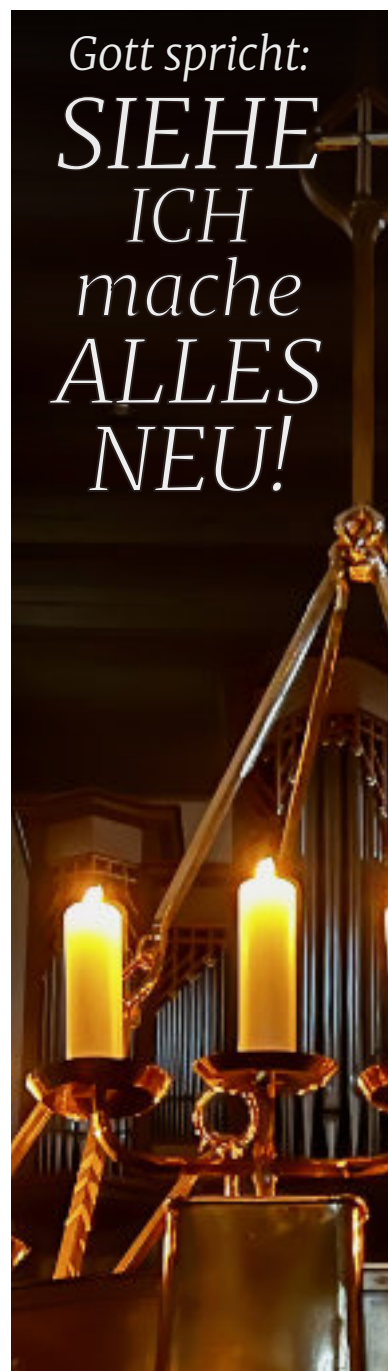
Gedanken zur Jahreslosung 2026:

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Als ich die Jahreslosung für 2026 zum ersten Mal las, hatte ich gemischte Gefühle. „Neu“ – das klingt in unseren Ohren nicht immer nur nach Verheißung. Oft klingt es nach Anstrengung. In unserer Kirche und Gesellschaft jagt eine Reform die nächste. Wir sprechen von Transformation, von Umstrukturierung, von Anpassung. Und bei vielen Menschen löst das Sorge aus: Was kommt da auf uns zu? Was geht verloren? Muss ich mich schon wieder umstellen? Wenn Menschen „Neues“ machen, bedeutet das oft Stress, Unsicherheit und die Angst, dass das Bewährte auf der Strecke bleibt.

Der entscheidende Unterschied

Doch die Jahreslosung spricht nicht von menschlichem Aktionismus. Sie markiert den entscheidenden Unterschied zwischen unseren Reformen und Gottes Erneuerung. Wenn wir Menschen Dinge verändern, dann reparieren, optimieren oder organisieren wir um. Wir arbeiten mit dem, was da ist – und das ist oft mühsam. Wenn Gott spricht: „Ich mache alles neu“, dann meint die Bibel eine ganz andere Qualität. Im Griechischen steht hier das Wort kainos. Es meint nicht einfach das „zeitlich Nächste“ (wieder eine neue Struktur), sondern eine grundlegende Verwandlung der Qualität. Gott flickt nicht. Er schafft Heilung. Menschliche Veränderungen kosten oft Kraft. Gottes Erneuerung schenkt Kraft. Er sagt nicht:



„Ihr müsst alles neu machen.“ Er sagt: „Ich tue es.“

Mut zur Lücke

Diese Zusage darf uns tief aufatmen lassen. Sie befreit uns von der lähmenden Sorge, wir müssten die Kirche oder gar die Welt retten. Das „Neue Jerusalem“, die heilvolle Welt Gottes, ist kein menschliches Bauprojekt. Es ist ein Geschenk, das vom Himmel kommt. Macht uns das passiv? Nein, im Gegenteil. Es macht uns mutig. Weil wir wissen, dass das Gelingen der Welt am Ende in Gottes Hand liegt, können wir im Hier und Jetzt gelassener agieren. Wir müssen nicht krampfhaft am Alten festhalten, aus Angst, dass sonst alles zusammenbricht. Und wir müssen nicht panisch jedem neuen Trend hinterherlaufen.

Wir können uns dem „Neuen“ stellen, ohne Angst vor dem Untergang zu haben. Wo wir an Grenzen stoßen, wo Pläne scheitern oder Kräfte schwinden, da gilt sein Wort: „Ich mache alles neu.“ Er ist es, der die Tränen abwischt. Er ist es, der aus unserem Stückwerk sein Meisterwerk macht. Wer mit diesem Gott rechnet, kann zuversichtlich in die Zukunft gehen. Nicht, weil wir alles im Griff hätten. Sondern weil Gott uns hält.

Ihr Dekan Rainer Horn



Bezirksposaunenchorleiter Martin Reiner Abendserenade Colmburg 2024
Bilder in diesem Artikel: Dr. Klaus Neumann

In unserem Dekanat wurde vor 101 Jahren (1925) in Weißenkirchberg der erste Posaunenchor gegründet. Den „Bläserchor“ Geslau gibt es zwar schon seit 1924, er war aber immer, wie mir ein alter Bläser sagte, ein „wilder“ Chor, der auch „weltliche“ Musik spielte und sich 1970 in „Blaskapelle Geslau“ umbenannte. Seither haben sich die Zeiten auch in den Posaunenchören gewandelt und „weltliche“ Musik ist schon lange kein Tabu mehr. Polkas, Märsche, Stücke im gospel- und jazzartigen Stil oder Arrangements von Filmmusik gehören heute ganz selbstverständlich zum Repertoire der Posaunenchöre. Aber unser „Markenzeichen“ ist natürlich noch immer die geistliche Musik, der Choral, ob in schlichter Form zur Begleitung des Gemeindegesangs oder die kunstvollen Sätze von Johann Sebastian Bach.

Und noch immer gilt, dass alles Musizieren zur Ehre Gottes geschehen soll – soli Deo gloria. Mit der Abkürzung dafür, „SDG“, haben Bach und Händel viele ihrer Werke unterzeichnet. Und von Bach stammt auch der bekannte Satz:

„Endlich soll auch die Endursache aller Musik seyn nichts anderes als nur Gottes Ehre und Recreation des Gemüths; wo dies nicht in Acht genommen ist, das ist keine recht eigentliche Musik.“

„Mit aller Musik soll Gott geehrt und [sollen] die Menschen erfreut werden. Wenn man Gott mit seiner Musik nicht ehrt, ist die Musik nur ein teuflischer Lärm und Krach.“

Das bedeutet für die Posaunenchöre konkret: Bei aller Offenheit für neue Musik und für alle musikalischen Richtungen, bei aller Freude an jedweder guter Musik – die Pflege des Choralspiels wird die Grundlage von allem sein und bleiben. Und daran wird sich auch weiterhin das Tonideal der Posaunenchöre formen. Wir werden nie die besseren „Jazzler“ sein. Denn Posaunenchöre waren und sind Laienensembles. Und es macht gerade ihren Charme aus, dass nicht alles „perfekt“ sein muss. Wer es „perfekt“ haben will, findet heute unzählige Aufnahmen professioneller Musiker auf CD oder im Internet. Aber was wirklich anrührt, hat nicht immer nur mit technischer Perfektion zu tun – sondern es ist die Frage, ob Musiker etwas zu sagen haben: Ob sie begeistert und selber angerührt sind von dem, was sie da spielen. Ob sie mit ihrer Musik etwas „rüberbringen“ oder ob sie nur Noten „abarbeiten“ – und sei es noch so perfekt. Und solche „engagierte“ und „begeisterte“ Musik ist heute für die Kirche wichtiger als je

Posaunenchöre im Dekanat Leutershausen

zuvor. Wie man über Bach sagt, dass er der „fünfte Evangelist“ war, so muss man es heute wohl generell über die Musik sagen: Sie ist von zentraler Bedeutung für die Kirche: Gerade über Musik, über alte und neue Lieder, über Oratorien oder Gospelmusik, finden heute viele Menschen einen Zugang zum christlichen Glauben. Und so kann sich z. B. über ein tolles Vorspiel oder einen tollen Begleitsatz eine Beziehung zu einem Kirchenlied herstellen, das sonst als „fremd“ und „alt(ertümlich)“ unzugänglich bliebe.

In unserem Dekanat gibt es im Bläserbezirk Leutershausen derzeit 9 Chöre (Oberdachstetten, Mitteldachstetten, Obersulzbach, Colmburg, Binzwangen, Leutershausen, Neunkirchen, Wiedersbach, Weißenkirchberg, mit insgesamt 154 Bläser/innen und 23 in Ausbildung, Bezirkschorleiter ist Martin Reiner aus Mitteldachstetten) sowie im Bläserbezirk Rothenburg Süd den Posaunenchor Gastenfelden (weil Gastenfelden früher zu dem alten Dekanat Insingen gehörte). Auf Dekanats- bzw. Bezirksebene finden jährlich mehrere gemeinsame Proben und Schulungen statt. Dabei wird für die „Abendserenade“ geprobt, die jeweils im Sommer an wechselnden Orten dargeboten wird, meist in Verbindung mit einem anstehenden Chorjubiläum.

So feiern 2026 der Posaunenchor Leutershausen sein 100-jähriges und der Posaunenchor Mitteldachstetten sein 70-jähriges Gründungsjubiläum. Am 17. Juni findet aus diesem Anlass die Abendserenade in Mitteldachstetten und am 3. Juli in Leutershausen statt. Jeweils am Reformationstag (31. Oktober) gibt es in Leutershausen außerdem eine musikalische Abendandacht, die vom Bezirkschor mitgestaltet wird.

Unterstützt wird die Arbeit der Posaunenchöre vor Ort durch den Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern (VEP). Vier Landesposaunenwarte und -wartinnen besuchen regelmäßig die Posaunenchöre in Bayern zu Schulungen und zur Erarbeitung neuer Literatur. Gerade ist das neue „Bläserheft 2026“ erschienen, das sicher wieder etliche neue Stücke dem Repertoire der Posaunenchöre hinzufügen wird.

Pfarrer Dr. Klaus Neumann
(Geslau-Frommetsfelden)
Bezirksobmann Bezirk Leutershausen



Weiterlesen auf unserer
Homepage: Geschichte
der Posaunenchöre in
Deutschland.



Unser Dekanat erleben

Termine
im Überblick



Januar

- Kirchenvorstandsrüstzeit 22. - 24.01.27 am Hesselberg

Februar

- Kirchlicher Aschermittwoch 17.02.27 19:30 Uhr im Lutherhaus

September

- Mitarbeitendenausflug 26.09.26

Juni

- Frauengottesdienst in Mitteldachstetten 14.06.26

Oktober

- Dekanatsfrauen-Menü 02.10.26
- Andacht zum Reformationsfest 31.10.26

November

- Dekanatssynode 13.11.26 19 Uhr im Lutherhaus
- Ladies Night 22.11.26

Mitarbeitendenausflug

26. September 2026 nach Münsterschwarzach mit Stadtführung in Kitzingen



<https://www.dekanat-leutershausen.de/mitarbeitendenausflug>

Reformationstag 2026

Musikalische Andacht mit Abendmahl



31.10.2026



Pfeifen und anderes Blech



Sonntag, 26.04.2026

Beginn: 17.30 Uhr

Kirche St. Peter

91578 Leutershausen

Veranstalter: Kirchengemeinde Leutershausen

Eintritt frei!

www.facebook.com/tibilustrum

Kontakt: Blech-5@web.de



Dekanat Leutershausen

Kirchlicher Aschermittwoch 25.02.26

Wandel in der Kraft des Geistes Gottes gestalten

Am kirchlichen Aschermittwoch habe ich im Lutherhaus über „Kirche im Jahr 2035“ referiert, um Ihnen Einblick zu geben, wie tiefgreifend sich die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) in den nächsten Jahren wandeln wird – so tiefgreifend, dass es sich nicht mehr nur um einzelne Veränderungen handelt. Vielmehr muss von einer „Transformation“ gesprochen werden, weil Kirche ganz neu gedacht werden wird.

Zur Verantwortung der Kirchenleitung gehört es, von der Zukunft her zu entscheiden – im Blick auf die kommenden Generationen. Wir rechnen damit, dass die ELKB in zehn Jahren nur noch etwa die Hälfte an Mitgliedern und dadurch etwa 40 % weniger Finanzkraft haben wird. Das führt dazu, dass nur noch die Hälfte des gegenwärtigen Gebäudebestands aus Kirchensteuermitteln unterhalten werden kann. Dass wir zudem bis zu 40% weniger hauptamtliches Personal haben werden, verstärkt den Transformationsdruck. Das alles ist keine Willkür, sondern ein nüchterner Blick auf künftige Entwicklungen.

Die Transformation ist bereits angelaufen. Die ELKB wird künftig in nur zwei Kirchenkreise gegliedert sein. Aus den derzeit 16 Dekanatsbezirken des dann ehemaligen Kirchenkreises werden etwa sechs Dekanate werden. Die Dekan:innen im Landkreis sind bereits im Gespräch, wie ihre Bezirke weiter zusammenwachsen können.

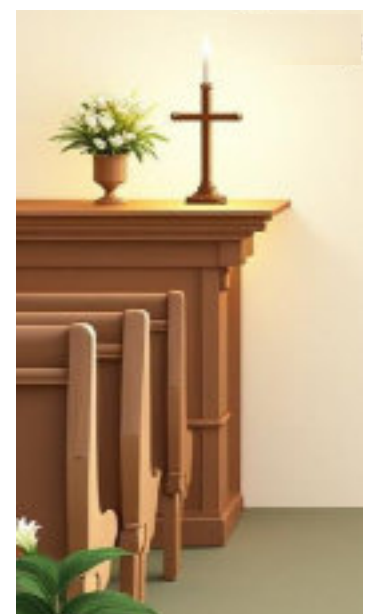
Für Diskussionen sorgen sicherlich die Veränderungen auf Ortsebene. Der Körperschaftsstatus der Kirchengemeinden bleibt bestehen. Gemeinden sollen aber zunehmend von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Deshalb wurde auf der Landessynode das Konzept der Regionalgemeinde vorgestellt. In ihr schließen sich Kirchengemeinden zusammen und bilden eine neue Körperschaft. Die Regionalgemeinde wird von einem gewählten Kirchenvorstand geleitet; hier liegt die Verantwortung für Finanzen, Gebäude und Personal. Auch die hauptamtlichen Stellen (Pfarrer:innen, Diakon:innen, Religionspädagog:innen) sind der Regionalgemeinde zugeordnet. Um arbeitsfähig zu sein, braucht eine Regionalgemeinde eine Größe von durchschnittlich 8500 Mitgliedern; da wäre der Dekanatsbezirk Leutershausen an der unteren Grenze. Die Kirchengemeinde bleibt aber

weiterhin der Ort, an dem lebendiges Gemeindeleben und ehrenamtliches Engagement stattfindet. Gewählte Ortsvorstände sorgen dafür, dass die Anliegen des Ortes nicht untergehen. Hier sind noch Gespräche nötig, um die Kompetenzen der Gremien zu klären und miteinander abzustimmen.

Eine Regionalgemeinde bietet die Chance, gezielt Schwerpunkte in der Gottesdienstgestaltung und Gemeindearbeit zu setzen. Alle laden sich gegenseitig zu ihren Angeboten ein, die aufeinander abgestimmt sind.

Inwieweit diese kirchlichen Transformationen gelingen, hängt von Gottes Geist und von unserer gemeinsamen Haltung ab. Zur Haltung gehört unser Verwurzelte sein in der Liebe Gottes, unser Vertrauen auf die Kraft des dreieinigen Gottes und dass wir uns darin als eine Gemeinschaft sehen, als miteinander in einem Auftrag Verbundene. Mir ist wichtig, dass sich kirchlich Engagierte in dieser neuen Situation gegenseitig unterstützen und stärken und ihre jeweilige Berufung finden. In einer solchen Haltung können wir zuversichtlich den neuen Entwicklungen entgegengehen.

Gisela Bornowski,
Regionalbischöfin des Kirchenkreises Ansbach-Würzburg



Kirchenvorstandsrüstzeit

„Wie der Glaube vom Kopf ins Herz kommen kann“

Unter diesem Motto trafen sich Kirchenvorstände unseres Dekanats zur traditionellen Rüstzeit Ende Januar in Pappenheim. Unter Anleitung von Pfarrer Dr. Peter Hirschberg, Leiter des Spirituellen Zentrums im Nürnberger Haus Eckstein, konnten die Teilnehmenden alte und neue Formen der Spiritualität in Theorie und Praxis, als Inspiration für sich und die Arbeit in der Gemeinde entdecken.

Denn christlicher Glaube ist keine Theorie. Er will vom Kopf ins Herz kommen, und von dort in den Alltag. Christliche Spiritualität in ihren unterschiedlichen Formen (Meditation, Bibellektüre, Pilgern, Rituale, Gespräch ...) kann uns helfen, sich für Gottes Wirken in unserem Leben zu öffnen. Die Impulse und Übungen – von Meditation über Bibelarbeit bis hin zum Pilgern – wurden von den Kirchenvorständen als sehr bereichernd empfunden.



Daneben blieb genug Zeit für Austausch und Miteinander. Ein gemeinsam erarbeiteter Gottesdienst mit Bibel-dialog als Predigt rundete das Wochenende ab. Mit etli-chen Impulsen für die Arbeit in den Gemeinden kehrten die Teilnehmenden wieder heim ins Dekanat.



LICHTSPUR GOTTESDIENST

8. März 2026

19. April 2026

7. Juni 2026

19. Juli 2026

27. September 2026

18. Oktober 2026

8. November 2026

13. Dezember 2026

9.30 Uhr im Lutherhaus

Musikalische Andacht zum Reformationsfest 2025



Kennen Sie schon die evangelischen Termine?



@ Vernetzte Kirche

In der evangelischen Kirche gibt es einen speziellen Veranstaltungskalender für die Termine in den einzelnen Gemeinden. Ob Gottesdienste, Seniorenkreise oder Jungschar – in diesem Kalender finden Sie ganz einfach alle Veranstaltungen der einzelnen Gemeinden auf einem Blick.

www.evangelische-Termine.de

Viel Spaß beim Stöbern!



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6.3.2026

19 Uhr - **Lutherhaus Leutershausen** - mit anschließendem Beisammensein
Pfarreien Leutershausen, Jochsberg, Neunkirchen-Wiedersbach

19 Uhr - **Kirche Auerbach**
Pfarrei Colmberg

19:30 Uhr - **Kirche Obersulzbach**
Pfarrei Binzwangen

19:30 Uhr - **Kirche Gastenfelden**
Pfarrei Buch am Wald

19:30 Uhr - **Kirche Mitteldachstetten**
Pfarrei Oberdachstetten



Kirchengemeinde Leutershausen

100 Jahre Posaunenchor Leutershausen



Der Posaunenchor Leutershausen wurde 1926 gegründet durch Dekan Küspert mit damals 12 Bläsern.

Derzeit sind wir 17 aktive Bläser und ein Jungbläser.

Wir begleiten Gottesdienste in Leutershausen und Jochsberg, spielen auf dem Altstadtfest, bei Kirchweihen im Zelt, auf dem Weihnachtsmarkt, auf Wunsch bei Hochzeiten bzw. Beerdigungen. Bei schönem Wetter finden im August auch kleine Standkonzerte in verschiedenen Dörfern statt. Zudem dürfen wir Gastgeber für Bezirkschorproben sein. Selbstverständlich spielen wir auch bei Auftritten des Bezirkschores mit.



Workshop mit Richard Roblee



Mitspielkonzert con spirito 2025

Höhepunkte in unserem Jubiläumsjahr

28.04.2026 - 17:30 Uhr - Konzert mit Tibilustrum
21.06.2026 - 19:00 Uhr - Mitspielkonzert mit con spirito
03.07.2026 - 19:00 Uhr - Abendserenade mit dem Bezirksposaunenchor
11.10.2026 - Jubiläumskonzert mit der CVJM-Band, Kirchenchor und natürlich mit uns



Chorprobe mit Wilhelm

Immer noch freuen wir uns auf neue Bläser für unseren Chor. Gerne ehemalige Bläser oder auch Anfänger (Alter spielt keine Rolle), Instrumente sind vorhanden. Chorproben sind donnerstags um 19:30 Uhr im Lutherhaus.



Altstadtfest Leutershausen

Ansprechpartner

Chorleiter:
Stefan Wirth - ms.wirth@web.de

Obfrau / Ausbilderin:
Uschi Buchner - ursbuchner@t-online.de

Unsere Gemeinde erleben

Termine im Überblick

Sonntag

- Klassischer Gottesdienst
- Lichtspurgottesdienst
- Kindergottesdienst
- Kirchenkaffee

Dienstag

- Eltern Kind Gruppe
- CVJM-Teens-Treff
- Seniorenkreis
- Kleine Bären

Montag

- Posaunenchorprobe
- Gebetskreis

Mittwoch

- CVJM Bubenjungschar
- Konfirmandenunterricht
- Präparandenunterricht
- Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag

- CVJM Mädchenjungschar
- Kirchenchorprobe
- Posaunenchorprobe

Freitag

- CVJM Jugendkreis

Samstag

- Tafel

Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.



DAS ALLES UND NOCH VIEL MEHR...

Familiengottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Ehejubiläen, Segnungsgottesdienst für Ehepaare, Andachten für Pilger, Kirchenführungen, Bibelabende, Hauskreise, Besuchsdienst, Mitarbeiter-Dankfest, KIDStime Kinderfreizeit, Baufragen, Friedhofsverwaltung, Vorbereitungen, Sitzungen, Treffen, Gespräche...

Ökumenische Wanderung

am 20. September 2026

Treffpunkt am Kirchweihplatz um 13.30 Uhr



CVJM Jubiläumsmusical Teilnehmer gesucht



100 Jahre CVJM Leutershausen – was für ein Grund zum Feiern!

Anlässlich unseres Jubiläums werden wir im Herbst 2026 ein Musical veranstalten. Für dieses Projekt suchen wir Kinder und Jugendliche, die Lust haben, als Schauspieler, Sänger oder Helfer hinter den Kulissen mitzuwirken. Jeder ab acht Jahren darf dabei sein. Mit tollen Liedern, spannenden Theaterszenen und einem großen Kinderchor sollen Jung und Alt im Publikum begeistert werden.

Die Proben für das Musical werden in den Herbstferien im Gemeindehaus in Leutershausen stattfinden. Sie beginnen am Sonntag, den 01.11.2026 um 15 Uhr und enden mit der Aufführung des Musicals am Samstag, den 07.11.2026. Eine Anmeldung ist ab sofort über die Home-

page des CVJM Leutershausen möglich. Dort sind auch weitere Infos zum Musical, dem Ablauf der Probenwoche und den verantwortlichen Personen zu finden.

Der CVJM freut sich auf viele Teilnehmer und ein tolles Musical!

Sei auch du mit dabei!



Pfarrei Colmburg-Auerbach

Posaunenchor Colmburg

Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von ca. 25 Menschen, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Wir treffen uns einmal in der Woche zum Proben und haben im Verlauf des Jahres verschiedene Auftritte.

Uns ist jeder Interessent herzlich willkommen, ob jung (ab 8 Jahren) oder erwachsen oder auch mit mehr Lebenserfahrung, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Der Posaunenchor Colmburg bläst bei vielen Gelegenheiten im Leben der kirchlichen und politischen Gemeinde (bei Gottesdiensten, Geburtstagen, Gemeindefesten, Weihnachtsmarkt und sonstigen Veranstaltungen).

Warum machen wir das? Weil das Blasen und der Klang von Trompeten, Posaunen und Hörnern uns und unseren Zuhörern Freude macht und weil wir Gott mit unseren Instrumenten die Ehre geben wollen.

Was bieten wir? Aktive Teilnahme am Gemeindeleben. Die Begegnung mit guter Musik, vom Choral bis Gospel und Jazz, eine fundierte Ausbildung für Anfänger, eine fröhliche Gemeinschaft, eine sinnvolle und ausfüllende Freizeitbeschäftigung.

Die Orgel in der St. Ursula Kirche in Colmburg



Auszüge aus dem Kirchenführer von Claus Broser

Martin Luther ermunterte die evangelischen Gemeinden zum Singen deutscher Kirchen-

lieder. Diese lernten sie als Kinder auch in der Colmberger Schule und merkten sich die Melodien, denn die früheren Gesangbücher hatten keine Noten dabei.

Die damaligen Organisten spielten nur Vor-, Zwischen- und Nachspiele zu den gelernten Liedern und ließen die Gemeinde allein singen. So war es üblich.

Dass es eine Orgel in Colmburg gab, weiß man erst aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg. Damals erhielt der Lehrer Simon Gläser den sogenannten „Orgel-Batzen“ in Höhe von 10 Gulden wieder, den die Kirchengemeinde ihm anfangs vorenthalten hatte. Diese Bezahlung macht nur Sinn, wenn man annimmt, dass jetzt



Was brauchen wir? Menschen mit Spaß an der Musik, die gerne Neues ausprobieren möchten und mit anderen musizieren wollen.

Unser Angebot an Sie? Es wird dauerhaft kein Mitgliedsbeitrag erhoben, **Instrumente werden vom Posaunenchor kostenlos zur Verfügung gestellt**. Bei Bedarf können wir für Sie eine sehr günstige Ausbildung organisieren. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und hören uns bei einer Probe (immer dienstags ab 20:00 Uhr im Gemeindehaus) oder auch bei Auftritten zu - ganz unverbindlich.

wieder eine Orgel vorhanden war.

Weil Kirchenlieder durch die Katastrophe des gerade zu Ende gegangenen Krieges nicht mehr bekannt waren, spielten die Organisten beim Singen der Lieder mit. Deshalb begleiten sie bis heute die Gemeinde beim Choralgesang.

1744 wurde die bestehende Orgel umgebaut.
1938 musste sie repariert werden.
1960 bekam die Kirche eine neue Orgel für 15.000 DM.

Der Spieltisch steht etwas von den Pfeifen entfernt, damit der Organist Blickkontakt in den Chorraum hat.



Unsere Gemeinde erleben

Termine
im Überblick

Samstag

- Liebenzeller Gemeinschaft:
 - * Jugendkreis
 - * SamS - Stunde am Samstag

Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.

Sonntag

- Hauptgottesdienste in Colmburg und Auerbach
- Kindergottesdienst

Montag

- Frauenkreis
- Klangfarben-Chor

Dienstag

- Gebetskreis
- Krabbelgruppe
- Posaunenchorprobe

Donnerstag

- Seniorenkreis

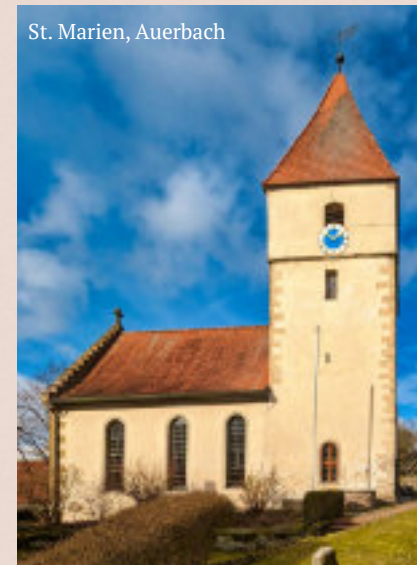
Freitag

- Präparanden- und Konfirmandenunterricht
- Liebenzeller Gemeinschaft:
 - * Kinderstunde
 - * Bubenjungschar
 - * Mädchenjungschar
 - * Teenkreis

St. Ursula, Colmburg



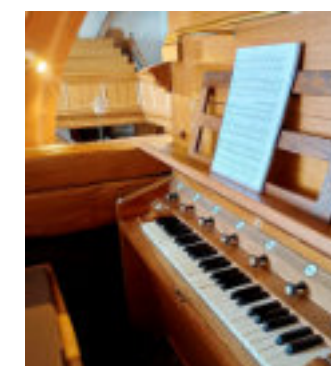
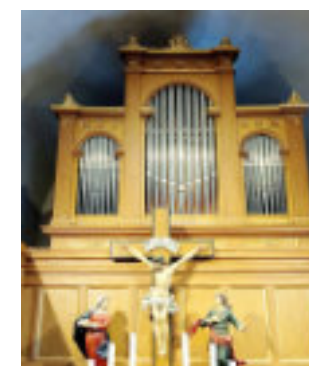
St. Marien, Auerbach



St. Jakob, Häslabronn



Orgel Auerbach



Wir sind heute sehr dankbar, dass wir sehr gute Organistinnen haben, die unsere Gottesdienste begleiten und bereichern.

Orgel Häslabronn



Pfarrei Geslau-Frommetsfelden

Kirchenmusik in Geslau

Als einzige Pfarrei im Dekanat Leutershausen gibt es in Geslau keinen Posaunenchor, aber trotzdem ein reiches kirchenmusikalisches Leben, das hier nur stichpunktartig benannt werden soll.

Zuerst sind unsere Organisten zu nennen: In Geslau ist seit 1978 (also seit 48 Jahren) Thomas Schwemmbauer Organist und Geslauer „Generalmusikdirektor“. Er leitet auch den Männerchor (Gesangverein 1875 Geslau), der im vergangenen Jahr sein 150-jähriges Jubiläum begehen konnte, organisiert das Weihnachtskonzert und unterstützt viele andere musikalische „Events“.



Ehrung Thomas Schwemmbauer 40 Jahre Organist 2018

In Frommetsfelden ist Stefanie Knäulein aus Rothenburg „Hauptorganistin“, ergänzt von anderen Organisten und Organistinnen aus dem Dekanat Leutershausen, vor allem Renate Lindner aus Weißenkirchberg. Manchmal muss in Frommetsfelden der Gottesdienst auch ohne Orgel stattfinden, dann helfen musikalische Personen aus, die Gitarre, Veeh-Harfe oder Horn spielen.

In Geslau gibt es des Weiteren den Kirchenchor (mit Sängern aus Geslau und Frommetsfelden) unter der Leitung von Ruth Querndt, die seit 45 Jahren dieses Amt ausübt. Der Kirchenchor gestaltet viele Gottesdienste und Andachten mit, in der Advents- und Weihnachtszeit, in der Passions- und Osterzeit, die Pfingstvigil, die „Johannianacht“ im Pfarrgarten am 24. Juni, im Gottesdienst an Erntedank, die „Friedensandacht“ am 9. November, Jubelkonfirmationen und etliche weitere Gelegenheiten „von Fall zu Fall“.

Eigene Vereine sind der schon genannte Männergesangsverein sowie die Blaskapelle, die 2024 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern konnte. Sie wurde 1924 mit großer Unterstützung des damaligen Pfarrers Schoberth als „Bläserchor Geslau“ gegründet. Bis heute wirkt die Blaskapelle regelmäßig zu bestimmten Terminen bei den Gottesdiensten mit (Konfirmation und Jubelkonfirmationen, Kirchweih, Weihnachten) und setzt einen musikalischen Akzent. Am Sonntag Kantate gibt es außerdem immer einen (für Geslau und Frommetsfelden)

gemeinsamen kirchenmusikalischen Gottesdienst, bei dem alle diese Musikgruppen und manchmal noch weitere Solisten und Gäste mitwirken. Ebenso ist dies der Fall beim Adventskonzert am Wochenende des 3. Advents (in Verbindung mit dem Geslauer Weihnachtsmarkt). Musikalisch sind dies die beiden Höhepunkte im Kirchenjahr. Auch bei Jubiläen, Geburtstagen und Beerdigungen wirken die genannten Gruppen mit, wenn es Mitglieder oder Freunde betrifft. Wir sind froh, dass wir dieses reiche musikalische Leben und Angebot in unserer Pfarrei haben und so viele Personen und Gruppen sich einbringen. Vielleicht gibt es ja noch einmal einen Dekanatsgemeindebrief, wo auch die anderen musikalischen Gruppen neben den Posaunenchor umfassend vorgestellt und gewürdigt werden. Hier wäre noch vieles mehr zu berichten.

Pfarrer Dr. Klaus Neumann, Geslau-Frommetsfelden



Blaskapelle Geslau Weihnachtskonzert 2024
Bild: Dr. Klaus Neumann

Unsere Gemeinde erleben

Termine im Überblick Geslau

Sonntag

- Hauptgottesdienst
- Familiengottesdienst
- Kindergottesdienst
- Minigottesdienst
- Abendgottesdienst mit Band
- Altenabendmahl
- Friedensandacht

Mittwoch oder Donnerstag

- Seniorenkreis

Donnerstag

- Jungschar

Samstag

- Konfirmandentage

Montag

- Kirchenvorstandssitzung

Dienstag

- Kirchenchor
- Passionsandachten

Mittwoch

- Frauenkreis
- Kaffeklatsch bei Lina
- Mutter-Kind-Gruppe
- Evang. Landjugend

Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.

Unsere Gemeinde erleben

Termine im Überblick Frommetsfelden

Sonntag

- Klassischer Gottesdienst
- Familiengottesdienst
- Kindergottesdienst
- Konfetti Gottesdienst (gemeinsam mit GMS)

Montag

- Kirchenvorstandssitzung

Freitag

- Christliche Pfadfinder Royal Rangers
- Flames – Mädchen von 9-14 Jahren
- Jugendkreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Veranstaltungen von GMS (Verein zur Förderung von geistlichem Gemeindeaufbau, Mission und Sozialwesen e.V.) im GZF – Gemeindezentrum Frommetsfelden



Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.

Pfarrei Geslau-Frommetsfelden

Das war's. Schön war's!

Gottesdienst zum Abschluss des Jubiläumsjahres unseres Männergesangsvereins

Ich möchte mal ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern. In einem Gespräch mit Pfarrer Neumann erinnerte er an den Reformationsgottesdienst, den der MGV aus-gestalten werde und damit das Jubiläumsjahr abrunden wolle. Ich war darüber etwas traurig und äußerte das auch – wenn am Reformationstag gesungen wird, müsste doch der Kirchenchor in Aktion treten. – Nach ein paar Gedankenwindungen aber war mein Kopf wieder klar. Schließlich feierte der MGV sein 150jähriges Bestehen, und das sollte gebührend abgeschlossen werden. Ob der Pfarrer mein Unmütchen an Thomas weitergegeben hat, weiß ich nicht. Jedenfalls kam Thomas auf mich zu und fragte mich, ob MGV und Kirchenchor am Reformationstag etwas gemeinsam singen könnten. Er spielte mir das Stück vor. Es war so fetzig, dass ich sofort sagte: „Des mach mer.“ Und so begannen wir nach der Sommerpause mit den Proben. Meine Sängerinnen und Sänger waren von Anfang an motiviert und guter Dinge. Zwei Abende probte Thomas mit uns und am Dienstag vor dem 26. Oktober war der MGV mit von der Partie. Uns allen war klar: Das wird gut.

Und schon war es Sonntagmorgen. Ein kalter Wind blies, doch die Sonne schien. Also passte auch das Wetter zum Lied: Fröhlich ohne Angst gehen wir durch das Leben. Damit begann der Gottesdienst, mit viel frischem Wind und Applaus. Pfarrer Neumann hatte doppelt passend – Reformationstag und Jubiläum – als Überschrift gewählt: Luther und die Musik. Martin Luther war sozusagen der Schirmherr des Gottesdienstes. Und die Quintessenz daraus war und ist ein Zitat von Luther: „Auch die Musik ist Verkündigung“. Mit diesem Satz hat mir vor



Kirchenchor Geslau Silberne Konfirmation 2025 Foto: Sebastian Schmidt

vielen Jahren Pfarrer Purrer ein Aha-Erlebnis beschert.

Der MGV bereicherte den Gottesdienst noch mit zwei weiteren anspruchsvollen Chorwerken aus einer Messe von Franz Schubert und dem Choral „Großer Gott wir loben dich“. Der Kirchenchor sang noch das Lied „Die beste Zeit im Jahr ist mein“, der Text stammt von Martin Luther. Eingerahmt war der Gottesdienst mit Vor- und Nachspiel, natürlich mit unserem Thomas, der eben auch Organist ist und, wenn es sein muss, auch mehrmals von oben nach unten springt und umgekehrt. Lieber Thomas, spiel weiter Golf, damit du fit bleibst. Danke für dein großes Engagement in Sachen Kirchenmusik. Auch unserem Pfarrer möchte ich danken. Mit gefällt immer wieder, wie er außergewöhnliche Gottesdienste zusammenstellt und moderiert. Der Reformationsgottesdienst 2025 war ein ganz besonderer.

Das war's. – Schön war's!

Ruth Querndt



MGV Geslau 150 Jahre Feier im Pfarrgarten
Foto: Klaus Neumann

Pfarrei Neunkirchen-Wiedersbach

Unsere Gemeinde erleben

Termine
im Überblick

Sonntag

- Gottesdienste
- Familiengottesdienste
- Kirchenkaffee

Mittwoch

- 15:00 Uhr Konfirmandenstunde
- 19:30 Uhr Posaunenchor Wiedersbach
- 19:45 Uhr Posaunenchor Neunkirchen

Freitag

- Frauenkreis

Samstag

- Präparanden- und Konfirmandentage

Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.



Posaunenchor Neunkirchen

Hauptlehrer Maurer gründete im August 1931 den Posaunenchor Neunkirchen mit folgenden Mitgliedern: **Georg Wäger, Georg Finsterer, Leonhard Herzog, Hans Gräbner, Hans Lacher, Hans Schwendtner, Hans Nehr, Wilhelm Winkler**

Am 1. Adventssonntag 1931 trat der neugegründete Posaunenchor das erste Mal im Gottesdienst auf. Ein halbes Jahr später hatte der Chor bereits 14 Bläser. Kriegsbedingt musste die Bläserarbeit von 1940 bis 1946 eingestellt werden. Im Winter 1946/1947 wurde diese dann wieder aufgenommen.

Getreu dem Motto „Gott loben, das ist unser Amt“ jagte in den letzten Jahren ein Highlight das andere. Im Dezember 2017 luden wir anstelle des traditionellen Adventskonzerts auf dem Dorfplatz zu einer Fränkischen Weihnacht mit den Dürrwanger Harles-Sänger in die St. Georgskirche ein. Kurz nach diesem Konzert begann die Planung für unser nächstes Highlight. Nach dem bekannten Lied von Reinhard Mey „Über den Wolken“ wollten wir wissen, wie es sich dort anfühlt und flogen

am 18. Mai 2018 inklusive unserer Instrumente nach Malaga. Wir folgten einer Einladung unseres ehemaligen Pfarrers Johannes Repky. Am Pfingstsonntag gestalteten wir den Gottesdienst einer deutschen Gemeinde in Marbella mit. Natürlich hatten wir auch das Lied „Über den Wolken“ mit im Gepäck. Nach ein paar schönen Tagen an der Costa del Sol mussten wir die Heimreise wieder antreten. Leider wurde auf den Flügen unsere Tuba sehr stark beschädigt. Wir konnten diese zwar noch notreparieren lassen, jedoch stand die Entscheidung fest, dass eine neue ange-



schafft werden muss. Dies konnten wir im Jahre 2019 dank zahlreicher Spenden.

In den Folgejahren war es etwas ruhiger. Im September 2023 packte der Chor wieder seine Koffer und fuhr ins schöne Stubaital um dort unsere Bläserin, welche der Liebe wegen dort hinzog, zu besuchen. Sie zeigte uns bei einem wunderschönen Wochenende ihre neue Heimat und wir ließen uns von den Klängen der Bundesmusikkapelle Neustift verzaubern.

Wir sind nicht nur auf Reisen, sondern treten auch an kirchlichen Festtagen und Veranstaltungen unserer Gemeinde auf. Außerdem spielen wir auf Wunsch bei Beerdigungen, Geburtstagen, Hochzeiten, Ehejubiläen.

Aktuell sind wir 15 aktive Bläserinnen und Bläser. Über Wieder- bzw. Neueinsteiger würden wir uns sehr freuen.



Posaunenchor Wiedersbach



- ☑ Probe mittwochs 19:30 Uhr
- ☑ Mehrzweckraum KiTa

Gegründet wurde der jüngste Chor des Dekanats im November 1987 von Pfarrer Otto Degenkolb – damals gehörte das evangelische Wiedersbach noch zur Kirchengemeinde Leutershausen. Die ersten beiden Generationen von Jungbläsern bildete Helmut Kernstock aus, zusätzlich zu seinem Einsatz als Chorleiter unseres Patenchores Neunkirchen. Und weil der Weg zur Übungsstunde manchmal eben „sportlich“ war, kam es vor, dass ein mit Instrumenten beladener Leiterwagen den steilen Berg nach Neunkirchen hinaufgezogen wurde – Gemeinschaftstraining inklusive.

1991 übergab Helmut den Dirigierstab an unser Gründungsmitglied Sonja Reinhard (heute Nendel). Neben musikalischem Input brachte sie kreative Ideen, sorgte für klare Struktur und war über viele Jahre zuverlässig da. Verantwortung wuchs auch an anderer Stelle schnell nach: Ute Frommberger (heute Böhmländer) führte lange die Kasse – und hält bis heute im Bass mit ihrer Tuba das Fundament. Ergänzt wurde die erste Führungsmannschaft durch Obmann Georg Heidingsfelder sen., der viel Erfahrung einbrachte – und bald auch eine große Kinderschar mit in den Chor einbrachte. Zu den weiteren Gründungsmitgliedern gehören u. a. Doris Eschenbacher, Astrid und Daniela Gatterer, Sandra Ortner und Eugen Trumpp. Schön ist, dass manche Wege zurückführen: Doris fand wieder in den Chor ihrer Heimat – und spielt inzwischen mit unserer zweiten Doris (Hoher) in der ersten Stimme.

Jahre in, jahraus begleiten wir Gottesdienste und Lebenswege musikalisch: Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Geburtstage, Vereinsanlässe, den Volkstrauertag – und auch Abschiede, die uns jedes Mal neu herausfordern. Highlights gab es viele: Dorfplatz-Einweihungen, beson-

dere Gottesdienste, Kerwa-Weckrufe oder ein gemeinsamer Gottesdienst am Eisenbahnwaggon.

Neben dem Musizieren wird die Geselligkeit großgeschrieben: Vesperproben, Einkehrproben, Ausflüge mit Ortsbezug – manchmal sogar mit einem spontanen Konzert am Bahnhof, weil Warten mit Musik einfach leichter fällt.

Im vergangenen Jahr kamen 28 Auftritte und 46 Proben zusammen – keine Selbstverständlichkeit für gut ein Dutzend Bläserinnen und Bläser mitten im Leben. Wofür lohnt sich die Mühe? Für die leuchtenden Gesichter im Wohnpark, für tanzende Kinder beim Laternenumzug, für die besondere Stimmung einer Waldandacht – und für diese Momente, in denen aus vielen einzelnen Tönen etwas Gemeinsames wird.

Wer Lust hat, Neues auszuprobieren, einander zuzuhören und vom ersten Ton bis zum fertigen Stück dranzubleiben, kann bei uns viele kleine Glücksmomente erleben.

Johanna Priester



Foto: Christian Riess



con spirito

Zukunftsmusik

Geführungschor des Leutershausen evang. Posaunenchores

MITSPIELKONZERT

Sonntag, 21. Juni 2026, 19.00 Uhr

Kirche St. Peter, Leutershausen

Leitung: Landesposaunenwartin i. R. Anne-Barbara Hofflin



Dieses Jahr feiert der CVJM Leutershausen 100-jähriges Bestehen!

Dankbar schauen wir zurück auf die vielen Dinge, die Gott in dieser Zeit im und durch den CVJM getan hat – und sind gespannt auf das, was vor uns liegt.

Egal ob du schon Teil dieser Geschichte bist oder nicht:

Herzliche Einladung zum

JUBILÄUMS CVJM ABEND

ZUR VEREINSGESCHICHTE

am 8.5.26 um 19:00 Uhr

im Gemeindehaus

Weitere besondere Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr zum Vormerken:

24.7.26

 ALTSTADT-RADRENNEN

13.9.26

 TAG DER OFFENEN TÜR IM CVJM HAUS

7.11.26

 JUBILÄUMS MUSICAL

Wir freuen uns wenn ihr dieses Jahr mit uns feiert!

Kirchengemeinde Jochsberg

Unsere Gemeinde erleben

Termine im Überblick

Sonntag - Klassischer Gottesdienst - Familiengottesdienste - Kindergottesdienst	Donnerstag Seniorenkreis
Dienstag Kirchenvorstandssitzung	Freitag - Spieleabend - Mauritiuskinder
Mittwoch Mauritiusfrauen	



Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.



Pfarrei Buch am Wald

Unsere Gemeinde erleben

Termine
im Überblick

Sonntag

- Wöchentlich ein Hauptgottesdienst für die ganze Pfarrei um 10 Uhr an wechselnden Orten
- Bei hohen Festtagen Gottesdienste in allen drei Kirchen
- Monatlich Kindergottesdienst im Schulhaus Gastenfelden

Montag

- Kirchenchorprobe (wöchentlich 20 Uhr Gemeindehaus Buch a.W.)

Dienstag

- Spielenachmittag (monatlich 14 Uhr Gemeindehaus Buch a.W.)

Mittwoch

- Präparanden- und Konfirmandenunterricht (nach Absprache)
- Frauenkreis „mittendrin“ (1 x monatlich 19.30 Uhr Buch a.W.)
- Ev. Landjugend in Schönbronn (wöchentlich)

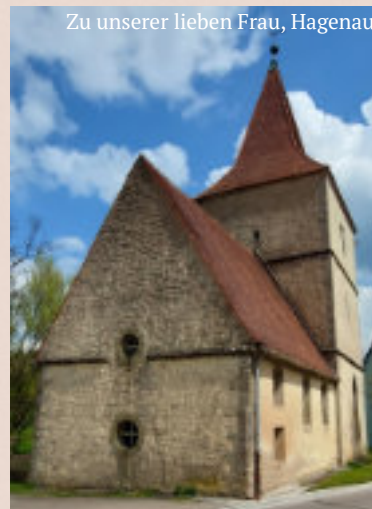
Donnerstag

- Generation Plus (ehem. Seniorenkreis) (monatlich 14 Uhr in den Gasthäusern der Pfarrei)
- Posaunenchorprobe (wöchentlich 20 Uhr Schulhaus Gastenfelden)

St. Wendel, Buch am Wald



Zu unserer lieben Frau, Hagenau



St. Maria Magdalena, Gastenfelden

Kirchenchor Gastenfelden-Buch am Wald

Die rund 25 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Gastenfelden-Buch am Wald treffen sich jeden Montagabend um 20 Uhr zur gemeinsamen Probe im Gemeindehaus in Buch am Wald.

Wir bereichern an vielen jährlich wiederkehrenden Terminen wie am 1. Adventssonntag, an Heiligabend, Karfreitag und in der Osternacht, an Kantate, zu den (Jubiläums-)Konfirmationen, am Gemeindefest und am Buß- und Betttag die Gottesdienste. Deshalb haben wir meist ein „Ziel“ vor Augen, auf das wir uns vorbereiten. Aber auch zwischendurch bei Taufen, Hochzeiten, runden Geburtstagen oder Bestattungen werden unsere Liedbeiträge gern gehört.

Unser musikalisches Spektrum umfasst einfache Kanons, klassische Choräle, mitreißende Gospels und moderne Kirchenlieder – mal a capella, mal mit instrumentaler Begleitung.



Ein Höhepunkt im Jahreslauf ist der Gottesdienst an Epiphanias, den wir seit Jahren gemeinsam mit dem Kirchenchor Geslau-Frommetsfelden als „Sing-Gottesdienst“ gestalten. Der gemeinsame Gottesdienst im Gemeindeverbund findet abwechselnd in Geslau oder Gastenfelden statt.

Auch findet regelmäßig ein gemeinsames Konzert mit dem Posaunenchor Gastenfelden statt – meist in der Ad-

ventszeit. In diesem Jahr wurde der Termin jedoch auf Ende Februar verschoben und der Abend stand unter dem Motto „Filmmusik“.

Wir freuen uns immer über neue Sängerinnen und Sänger, die zu uns stoßen möchten und heißen alle willkommen zu unseren montäglichen Chorproben!



Posaunenchor Gastenfelden

Wir, der Posaunenchor Gastenfelden, sind eine bunt gemischte Gruppe mit ca. 25 aktiven Mitgliedern im Alter von 10 bis 79 Jahren. Den Chor gibt es bereits seit 75 Jahren.

Unsere Hauptaufgaben liegen darin, den Gottesdienst zu begleiten, Beerdigungen und Geburtstage zu spielen. In diesem Jahr findet im Februar auch wieder ein Konzert, zusammen mit dem Kirchenchor, in der Kirche St. Maria Magdalena in Gastenfelden zum Thema Filmmusik statt.

Geleitet wird der Posaunenchor Gastenfelden von Christopher Uhl.

Falls Sie gerne mit uns musizieren möchten, finden Sie uns immer donnerstags im Schulhaus in Gastenfelden, im Sommer um 20 Uhr und im Winter um 19:30 Uhr. Gerne können Sie auch zum Schnuppern vorbei kommen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.



Pfarrei Oberdachstetten

Herzliche Einladung

zum Konzert des Bürgermeisterchores
am 26. April um 18 Uhr
in der Kirche in Oberdachstetten

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 10 €.
Karten können im Pfarramt Oberdachstetten (zu den Öffnungszeiten), im Rathaus Oberdachstetten, in der Bäckerei Trump und der Metzgerei Klenk gekauft werden, sowie an der Abendkasse.
Der gesamte Erlös des Konzertes ist für das Gemeindehaus in Oberdachstetten bestimmt.

Am 16. April startet unser



Kinderchor

Für alle Kinder ab 5 Jahren.
Immer **donnerstags 15:30- 16:15Uhr**
(außer in den Ferien)
im Gemeindehaus in Oberdachstetten.

Wir singen, spielen und haben viel Spaß!

Kontakt und Infos:
PfarrerIn Elisabeth Feldhäuser
Tel: 09845 272
Mail: elisabeth.feldhaeuser@elkb.de

Posaunenchor Oberdachstetten Ein Stück gelebte Dorfgeschichte seit 1942

Entstanden in schwieriger Zeit

Seine Anfänge hat der Posaunenchor im Jahr 1942 – mitten im Zweiten Weltkrieg. Es war eine Zeit, in der vieles unsicher war und an Musik im heutigen Sinn kaum zu denken war. Trotzdem fasste der damalige Ortspfarrer Hans Heiß den Entschluss, in Oberdachstetten einen Posaunenchor zu gründen. Sieben Jungen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren bildeten den ersten Bläserkreis. Geprobt wurde im Pfarrhaus, oft unter einfachen Bedingungen und in abgedunkelten Räumen. Instrumente waren kaum zu bekommen und mussten teilweise auf ungewöhnlichen Wegen organisiert werden. Dass der Chor trotz dieser Umstände zustande kam, zeugt von großem Engagement und Zusammenhalt – Eigenschaften, die ihn bis heute prägen. Bereits zu Ostern 1943 war der kleine Bläserkreis erstmals öffentlich im Gottesdienst zu hören. Auch nach dem Krieg, als geliehene Instrumente wieder zurückgegeben werden mussten, blieb der Chor bestehen und wuchs langsam weiter. 1950 zählte er bereits zwölf aktive Bläser.

Mit der Zeit gewachsen – und gelassener geworden

Über viele Jahre hinweg war der Posaunenchor eine reine Männerrunde. Anfang der 1970er-Jahre änderte sich das: Seit 1972 sind auch Frauen und Mädchen willkommen. Diese Öffnung brachte neue Gesichter, neue Klangfarben und frischen Wind in den Chor.
In dieser Zeit übernahm Karl-Peter Ratz die musikalische Leitung. Über 25 Jahre hinweg prägte er den Chor und führte ihn musikalisch weiter. Unter seiner Leitung wurde der Posaunenchor nicht nur in Oberdachstetten, sondern auch über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. In diese Zeit fällt auch der immer wieder gerne zitierte Satz eines notorisch zu spät Kommenden: „Lohnt es sich noch, dass ich auspacke?“ – Spätestens dann wusste jeder: Jetzt sind wirklich alle da!

Unterwegs für die Musik

Der Posaunenchor war und ist nicht nur im eigenen Ort aktiv. Ab den späten 1970er-Jahren nahmen die Bläser regelmäßig an evangelischen Kirchentagen und Posaumentagen teil. Auftritte führten unter anderem nach Nürnberg, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Leipzig, Hannover und Bremen. Zu diesen Fahrten gehören frühes Aufstehen, volle Instrumentenkoffer, Notenständer im Gepäck und Übernachtungen in Klassenzimmern.

Und natürlich die kleinen Geschichten am Rande, die bis heute für Schmunzeln sorgen: So kann es durchaus passieren, dass eine vergessene Kaffeetasse kurz vor dem Frühstück improvisiert ersetzt wird – etwa durch eine eilig leer gegessene Dose Bratwurst-Gehäck. Improvisation gehört eben nicht nur musikalisch zum Bläseralltag. Ein besonderes Highlight war der Ausflug nach Rom im Jahr 2019, bei dem der Chor bei der evangelischen Gemeinde auftreten durfte – ein Erlebnis, das musikalisch

wie menschlich lange nachwirkt. Auch Jubiläen wurden in Oberdachstetten immer gefeiert. Das 50-jährige Bestehen im Jahr 1992 und das 60-jährige Jubiläum waren besondere Meilensteine, bei denen ehemalige und aktive Bläser zusammenkamen und die gemeinsame Geschichte lebendig wurde – inklusive mancher Anekdote, die bis heute erzählt wird.

Der Chor heute – fest im Dorf verankert

Heute zählt der Posaunenchor Oberdachstetten 21 aktive Bläserinnen und Bläser. Sie sind bei vielen Anlässen im Jahr zu hören. Feste Termine im Kalender sind der Altjahresabend, der Ostermorgen, die Konfirmation oder der Heilige Abend. Gerade dort, wo Kälte,

Nervosität oder ein Windstoß an den Noten zerren, zeigt sich: Perfektion ist schön – wichtiger ist aber, gemeinsam da zu sein. Auftritte beim Dorffest oder auf dem Weihnachtsmarkt sind ebenso Teil des Jahresprogramms. Und auch wenn dabei nicht jeder Ton genau sitzt, merkt man schnell: Das Publikum hört mit.

Verantwortung, Treue und Zusammenhalt

Die musikalische Leitung liegt seit 2009 in den Händen von Steffen Bodächtel, der sich bemüht, den Chor musikalisch zusammenzuhalten – und wenn ein Einsatz einmal „mutiger“ als geplant kommt, dann ist Gelassenheit gefragt. Ganz nach dem Motto: „Beim nächsten Einsatz klappt es bestimmt.“ 1. Obfrau ist seit dem vergangenen Jahr Susanne Winkelmann. Besonders hervorzuheben sind Erich Oberfichtner und Jutta Krämer, die jeweils auf 50 Jahre aktive Mitgliedschaft zurückblicken können. Ein solches Engagement ist alles andere als selbstverständlich und steht beispielhaft für die Verbundenheit vieler Bläserinnen und Bläser mit „ihrem“ Posaunenchor. Diese Treue zeigt sich aber nicht nur in langen Mitgliedsjahren. Immer wieder kommt es vor, dass Bläserinnen und Bläser, die beruflich oder familiär weggezogen sind, dem Chor weiterhin die Treue halten – trotz teils



Bild: Steffen Bodächtel

Unsere Gemeinde erleben

Termine
im Überblick



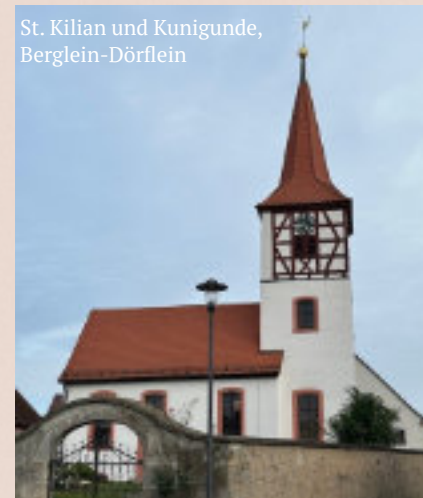
St. Bartholomäus, Oberdachstetten



St. Marien, Obersulzbach



St. Jakob, Mitteldachstetten



St. Kilian und Kunigunde,
Berglein-Dörflein

Sonntag

- Gottesdienste in Oberdachstetten, Mitteldachstetten, Obersulzbach und Berglein
- Gottesdienste für Große und Kleine
- Kindergottesdienst in Oberdachstetten

Dienstag

- Posaunenchorprobe in Mitteldachstetten
- Kinderstunde der Liebenzeller Gemeinschaft in Oberdachstetten

Mittwoch

- Posaunenchorprobe in Oberdachstetten und Obersulzbach

Donnerstag

- Kinderchor

Freitag

- Krabbelgruppe in Oberdachstetten

Nicht alle Termine finden wöchentlich statt, sondern nach einem individuellen Intervall.

weiter Anfahrtswege. Andere finden nach längeren Pausen wieder zurück zu ihrem Instrument und nehmen ihren Platz im Chor erneut ein, als wären sie nie weg gewesen.

Dankbar ist der Posaunenchor Oberdachstetten auch für die Unterstützung durch Bläserinnen und Bläser aus den Nachbargemeinden, die immer wieder einspringen, wenn es personell einmal eng wird. Diese gelebte Nachbarschaft zeigt, dass Posaunenchorarbeit nicht an Gemeindegrenzen endet, sondern von Zusammenhalt und gegenseitiger Hilfe lebt.

Gemeinschaft, die verbindet

Der Blick richtet sich nach vorne: Für das Jahr 2027 ist eine Jungbläserausbildung geplant und auch die legendäre POSA-Radtour soll wieder durchgeführt werden. Damit soll der Nachwuchs ebenso gefördert werden wie die Dorfgemeinschaft – und vielleicht auch die nächste Generation, die lernt, dass Musik am schönsten ist, wenn man sie gemeinsam und mit einem Augenzwinkern macht.

Der Posaunenchor Oberdachstetten ist damit weit mehr als Musik – er ist gelebte Gemeinschaft, mit allen Tönen dazwischen.

Posaunenchor Mitteldachstetten Tradition, Gemeinschaft und lebendige Musik

Der Posaunenchor Mitteldachstetten ist einer von drei Posaunenchören der Pfarrei Oberdachstetten und gestaltet das kirchliche und dörfliche Leben in den Kirchengemeinden Mitteldachstetten und Berglein aktiv mit. Seit seiner Gründung im Jahr 1956 steht er für generationsübergreifendes Musizieren, Verlässlichkeit und Freude an der Bläsermusik.

Aktuell zählt der Chor rund 25 Bläserinnen und Bläser im Alter von 12 bis 78 Jahren. Etwa 10 bis 15 Aktive nehmen regelmäßig an den wöchentlichen Proben dienstags im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Mitteldachstetten teil. Einige Mitglieder sind auswärts beruflich oder im Studium eingebunden, bleiben dem Chor aber weiterhin verbunden. Besonders bemerkenswert: Auch heute noch musizieren Nachkommen von Gründungsmitgliedern im Chor – ein starkes Zeichen für Kontinuität und Zusammenhalt.

Der Posaunenchor wirkt jährlich bei 25 bis 30 Einsätzen



Bild: Sabine Reiner

Eine Stimme aus dem Chor Oberdachstetten

Ich, Erich Oberfichtner, bin 1975 als Zehnjähriger, zusammen mit 11 weiteren Jungbläsern, im Posaunenchor in Oberdachstetten aufgenommen worden. Nach über 50 Jahren aktivem Bläserdienst muss ich sagen, wo ist die Zeit geblieben?

In diesen 50 Jahren durfte ich mit weit über 100 verschiedenen Bläserinnen und Bläsern zusammen musizieren, habe unter vier verschiedenen Chorleiterinnen und Chorleitern gespielt, selbst einmal zur Überbrückung die Chorleitung übernommen. Außerdem habe ich vier Jungbläserausbildungen geleitet oder unterstützt. Aber was mich am meisten motiviert, ist der altersunabhängige Zusammenhalt in einem Posaunenchor. Wie ich bereits als Zehnjähriger mit Über-Fünfzigjährigen musizieren und Spaß haben durfte und dies jetzt, als Senior, mit Jungen habe. Deshalb werde ich, solange es die Gesundheit zulässt, dem Posaunenchor weiter die Treue halten.

mit. Dazu gehören Gottesdienste, kirchliche Feste, Gemeindeveranstaltungen sowie besondere Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage oder Beerdigungen. Eine feste Tradition ist das Weihnachtsliederblasen in den Dörfern, das viele Menschen jedes Jahr aufs Neue erfreut. Auch auf Dekanatsebene ist der Chor regelmäßig vertreten. Besonders gern erinnern wir uns an ein Ereignis im September 2018. Wir wollten damals an einem Berggottesdienst in den Alpen mitwirken und waren mit dem Bus längst unterwegs, als uns der Anruf erreichte, dass die Veranstaltung wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste. Kurzerhand planten wir um und fuhren ins Kloster Ettal. Durch einen glücklichen Zufall konnten wir spontan ein Konzert in der dortigen Basilika geben und die Zuhörer begeistern. Ein einmaliges musikalisches Erlebnis.

Musikalisch verbindet der Chor klassische Choralsätze mit modernem geistlichem Liedgut aus den aktuellen Bläserheften des Posaunenverbandes. Ziel ist ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Repertoire, das sowohl den Zuhörenden als auch den Bläserinnen und Bläsern Freude macht. Besonders gern spielen wir „Ich lobe meinen Gott“ aus dem Bläserheft 2022 und „In Florenz“ aus dem Bläserheft 2026.

Ein Highlight der letzten Zeit war das gemeinsame Frühlingskonzert „Zauberhafte Melodien“ mit dem Gesang-

verein sowie musikalische Ausflüge. Solche Erlebnisse prägen das Miteinander und stärken den Chor über die Musik hinaus.

Die Nachwuchsarbeit hat im Posaunenchor Mitteldachstetten seit jeher einen hohen Stellenwert. Neben Jugendlichen finden auch erwachsene Neueinsteiger ihren Weg zum Instrument – ein wichtiger Beitrag zur Zukunft des Chores.

Im Jahr 2026 feiert der Posaunenchor sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am Freitag, 19. Juni 2026, um 19.00 Uhr der Bezirksposaunenchor des Dekanates mit Bläserinnen und Bläsern aus allen neun Posaunenchören zu einer festlichen Abendserenade in Mitteldachstetten zu Gast sein.

Wer Lust hat mitzuspielen oder ein Blasinstrument zu

erlernen, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen: dienstags um 20.00 Uhr in der Alten Schule. Der Posaunenchor Mitteldachstetten freut sich über neue Gesichter – und über alle, die zuhören und mitfeiern.

Gott segne unseren Posaunenchor, seine Chorleiter und Bläser:innen auch in Zukunft, damit sie weiterhin „Mitarbeiter am Psalm 150“ bleiben: „Lobet den Herrn mit Posaunen!“



Bild: Sabine Reiner

Posaunenchor Obersulzbach



Bild: Elisabeth Feldhäuser

Im Jahr 1960 entstand im Hause Meier in Untersulzbach der Wunsch nach einem Posaunenchor in der Kirchengemeinde Obersulzbach. Georg Meier und Pfarrer Lang suchten also gemeinsam nach Männern, die bereit waren das Blasen zu erlernen. (Auch hier spielten Frauen, ebenso wie damals beim Gesangverein, keine Rolle. Das sollte sich erst später ändern).

Am 17. Dezember 1960 fand die erste Probe statt, am 11. Mai 1961, dem Himmelfahrtstag, wurde zum ersten Mal im Gottesdienst gespielt.

Von nun an war es für den Posaunenchor selbstverständlich, die kirchlichen Festtage des Jahres mitzugestalten. Fünf Wochen nach seinem 70. Geburtstag verstarb Fritz Barth am 30. September 1974 ganz plötzlich. Der Posaunenchor verlor mit ihm seinen bis dorthin ältesten Bläser. Er hatte seit der Gründung die Tuba gespielt.

Für die politische Gemeinde Obersulzbach war am 29. April 1978 ein Tag des Abschiedes gekommen, denn zum 1. Mai 1978 hatte sie, wie so viele andere Gemeinden auch, ihre Selbständigkeit verloren. 809 Jahre nach

der ersten urkundlichen Erwähnung und 170 Jahre nach der Gründung der politischen Gemeinde! Anlässlich einer Feierstunde dazu blies der Posaunenchor einige Choräle.

Am Himmelfahrtstag 1986 feierte der Posaunenchor seinen 25. Geburtstag. Nach einem Weckruf in den einzelnen Ortschaften spielten die Bläser im Festgottesdienst zum Lobe Gottes. Der Ausklang des Tages war mit einer Gedenkfeier für die Verstorbenen am Friedhof und dem Festabend, den der Männergesangverein mitgestaltete, gut gelungen. An diesem Festabend konnten 10 Mitglieder für 25 Jahre und 3 Mitglieder für 20 Jahre Treue geehrt werden.

Im Jahr 1988 hatte der Chor 37 aktive Bläser, seinen absoluten Höchststand! Das hieß, jedes 10. Kirchenmitglied blies mit.

In der Zeit seines Bestehens wurde auch immer darauf geachtet, Nachwuchsbläser zu gewinnen und auszubilden. Seit der Gründung des Chores trafen und treffen sich die Bläser und mittlerweile auch Bläserinnen im Gasthaus Krone zur wöchentlichen Probe.

Am 18. und 24. Mai 2001 durfte der Posaunenchor zu seinem 40. Geburtstag einladen, 2011 dann zum 50.

Nach zwei Jahren Corona, die den Posaunenchor stark ausgebremst haben, startete dieser 2023 wieder neu durch. Aus einer Feierlaune heraus haben Elisabeth und Fabia Göß, Kerstin Hüftlein und Petra und Anni Meier am Ostersonntag beim gemütlichen Beisammensein im Berndorfer Dorfhaus spaßeshalber festgestellt, dass der Posaunenchor dringend Unterstützung bräuchte und sie prädestiniert für diese Aufgabe wären. Fritz Hüftlein hat daraufhin Nägel mit Köpfen gemacht und für den nachfolgenden Herbst einen Jungbläserinnenkurs angeleiert. Kneifen ging dann nicht und entsprechende Instrumente

waren rasch gefunden. So fand die erste Übungseinheit mit dem damals neu in Untersulzbach zugezogenen Markus Schmitt am 24.10.2023 in Berndorf statt. Leider musste Fabia Göß aus beruflichen Gründen wieder aufhören. Simone Franz aus Obersulzbach komplettierte kurze Zeit später dann das Quintett wieder. Schon nach zwei Monaten durften die Damen ihr Debüt zur Hofweihnacht bei Familie Göß am 2. Weihnachtsfeiertag geben. Und schon nach einem halben Jahr wurden sie dann fester Bestandteil des „großen“ Chores. Möglicherweise findet ab Herbst 2026 schon der nächste Jungbläserkurs statt. Somit darf der Obersulzbacher Posaunenchor nach einigen Jahren der Ungewissheit wieder äußerst hoffnungsvoll und gestärkt in die Zukunft blicken.



Bild: Elisabeth Göß

Pfarrei Binzwangen

Posaunenchor Binzwangen – Stettberg – Cadolzhofen

Den Binzwanger Posaunenchor gibt es seit inzwischen mehr als 61 Jahren. Er zählt derzeit 20 aktive Bläserinnen und Bläser im Alter von 16 bis 80 Jahren. Besonders erfreulich ist, dass mit Hans Wick und Erich Leidenberger auch zwei Gründungsmitglieder noch immer aktiv im Chor mitwirken.

Unser musikalisches Engagement reicht von kirchlichen Festen über Geburtstage und Jubiläen bis hin zu weiteren besonderen Anlässen. Beim jährlichen Sommerfest sowie bei der Weihnachtsfeier sind auch die Partnerinnen und Partner unserer Bläser herzlich eingeladen.

Da sich viele Mitglieder für diese Einsätze extra Zeit nehmen, ist es uns auch möglich, Beisetzungen auf den Friedhöfen musikalisch zu begleiten. Insgesamt kommen wir auf etwa 70 bis 80 Proben und Auftritte pro Jahr.

Neue Bläserinnen und Bläser sind jederzeit willkommen. Auch Anfänger können bei uns das Musizieren von Grund auf erlernen.

Gegründet wurde der Binzwanger Posaunenchor im Jahr 1964 mit Unterstützung des damaligen Pfarrers Schwimmbeck. Zum Anlernen der Bläser kam Bezirkschorleiter Georg Ringler aus Leutershausen, der den Chor zehn Jahre lang dirigierte. Bis 1995 stand Erfried Werner dem Chor vor. Anschließend übernahm Hans Wick die Leitung, bevor er den Dirigentenposten im Dezember 2017 an Jürgen Baumann übergab.



Fotos: G. May

Freiluftgottesdienst in Cadolzhofen



Nachwuchsgewinnung



Geburtstagsständchen
Foto: S. Meyer

Dorothea Leidenberger

Der Posaunenchor trifft sich in der Regel dienstagsabends – im Winter um 19.30 Uhr, im Sommer um 20 Uhr.

Pfarrei Weißenkirchberg

Musik in unserer Kirchengemeinde

Wir blicken stolz zurück auf ein fulminantes Jubiläumsjahr „100 Jahre Posaunenchor Weißenkirchberg“! Etliche Sonderkonzerte haben uns dazu letztes Jahr erfreut. 2025 kam der Posaunenchor fast 80 mal zusammen. Für ehrenamtliche Musiker eine doch recht hohe Zahl. Momentan befinden sich zwölf Personen in der Jungbläserausbildung, was uns recht zuversichtlich stimmt.

Für diese Ausgabe des Dekanatsbriefes soll deshalb der Schwerpunkt „Singen in der Kirchengemeinde“ sein, hier allem voran der Kirchenchor. Er ist nicht ganz so alt wie unser Posaunenchor. Aber immerhin geht er auf die 90 Jahre zu. Es war in den 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts der Brauch, dass der jeweilige Volksschulleiter die 5. bis 8. Klässler dazu anhielt, bei Beerdigungen am Grab zu singen. 1937 legte der damalige Schulleiter, vermutlich auf Anweisung der Regierung, dieses Amt nieder. Das war die Ursache der Entstehung des Kirchenchores. Der damalige Kirchenvorstand fragte deshalb Hans Weber an, ob er nicht den Grabgesang organisieren könnte. Hans Weber war in dieser Zeit der Organist der Kirchengemeinde, der ja bereits 1925 den Posaunenchor gründete. Das war erstmal nicht so einfach, denn Hans Weber hatte ja keinen „Zugriff“ auf die Schulkinder, bzw. auf die staatliche Institution. Dennoch wurden sehr schnell genügend Sängerinnen und Sänger für den Grabgesang gefunden. Bald darauf trat dieser Chor auch an besonderen Feiertagen in der Kirche



Bild - Albert Seitz
Kirchenchor Weißenkirchberg -
Die Gründungsmitglieder im Jahr 1937 vor dem alten
Schulhaus in Weißenkirchberg.

von links - 1. Reihe vorne - 4 Sängerinnen...

Line Berger - verh.?? - Eckartsweiler
Frieda Schierer - verh. Rettelhüller - Brunst
Line Fregner - verh.?? - Netzweiler
Ella Hüftlein - verh. Raab - Brunst

2. Reihe stehend - von links:

1. Maria Plannas - verh. Seiler - Gutenhard
2. Line Raab - verh. Vogel - Netzweiler
3. Maria Raab - verh. Neefischer - Eichholz
4. Auguste Ebert - verh. Poacher - Eckartsweiler
5. Frieda Endlein - verh. Schurr - Brunst
6. Frieda Reib - verh. Stadelmann - Eckartsweiler
7. ganz rechts - 2. Reihe:
Anna Leidel - Brunst

Hintere Reihe - stehend von links:

1. Maria Hoffmann - verh. Krauß - Brunst
2. Fritz Rettelhüller - Netzweiler
3. Frau: Anna Plannas - verh. Kelb - Gutenhard
4. Georg Rettelhüller - Netzweiler
5. Leonhard Ebert - Steinberg

6. Chorleiter Hans Weber - Gutenhard
(Bekannt als "Webers Vetter")

7. Hans Weber - Steinberg
8. Georg Liechammer - Brunst
9. Ernst Sindel - Eckartsweiler
10. Frieda Neefischer - verh.??

Singen - Erlach



Unsere Gemeinde erleben

Termine
im Überblick

Sonntag

- Gottesdienst
- Kindergottesdienst
- Kirchenkaffee

Montag

- Krabbelgruppe

Dienstag

- Kirchenvorstandssitzung

Nicht alle Termine finden
wöchentlich statt, sondern nach
einem individuellen Intervall.

Mittwoch

- Dorfjugend
- Kirchenchor

Donnerstag

- Seniorenkreis
- Posaunenchor

Samstag

- Kinderspaß
- Präparanden- u. Konfirmandentage



Pfarrei Weißenkirchberg

auf. Das war die Geburtsstunde des Kirchenchores 1937.

Seit nunmehr 42 Jahren leitet unseren Chor Friedrich Naser mit viel Herzblut. Etliche sind im Chor schon jahrzehntelang dabei, allen voran unser „Kirchenchormethusalem“ Fritz Schierer, der bald sein 70jähriges Gesangsjubiläum feiern kann. Leider fehlt es, wie bei etlichen Chören, an Nachwuchs. Allen voran ist die Tenorstimme momentan eher dürrig besetzt. Der Kirchenchor freut sich über neue Mitsänger und Mitsängerinnen!

Noch eine kleine, aber feine Gesangstruppe gibt es in unserer Kirchengemeinde: um die zehn Personen (meist Frauen mittleren Alters), die sich im Winterhalbjahr regelmäßig in Aurach treffen. „Singen aus Spaß an der Freude“ lautet hier das Motto. Hier werden vorwiegend christliche Lieder gesungen, die in der Jugendbewegung der Kirchen in den 70iger und 80iger Jahren entstanden sind. Unser „Hauptliederbuch“ ist „Sein Ruhm unsere

Freude“. Begleitet werden die Lieder von Pfarrer Balzer mit der Gitarre. Auch hier sind neue Mitsänger und Mitsängerinnen herzlich willkommen.

Wer Lust auf (regelmäßiges) Singen hat, darf sich gerne in unserem Pfarramt melden: Tel. 09868/5729

Pfarrer Roland Balzer



Vernetzt im Dekanat! ... mit Churchpool



Seit einiger Zeit findet man uns auf Churchpool, einer speziell auf Kirchengemeinden zugeschnittenen App. Für alle die gerne das Smartphone nutzen, ist das ein schneller und unkomplizierter Kontakt zur Gemeinde und den einzelnen Gruppen – jederzeit und überall. Per Push-Nachricht können Sie über alle Aktionen und Veranstaltungen auf dem Laufenden bleiben.

Die Nutzung von Churchpool ist kostenlos und werbefrei, unterliegt dem deutschen Datenschutzgesetz und erfüllt alle Transparenzkriterien. Niemand sieht Ihre Telefonnummer oder sonstige Informationen über Sie, die Sie nicht teilen möchten.

Wie geht das?

Churchpool App im Appstore/Play Store laden • Gemeinde suchen • der Gemeinde beitreten • loslegen • wir freuen uns!

Weitere Informationen über die App erhalten Sie einfach über die Homepage:
www.churchpool.de
oder im Dekanatsbüro unter der 09823/260

Eine App. Viele Funktionen.

Gemeindeprofil

Greifen Sie mit einem Klick auf alle Infos Ihrer Gemeinde zu und informieren Sie sich über Öffnungszeiten, Kontakt und mehr.

News

Lesen Sie Neuigkeiten aus Ihrer und vielen weiteren Gemeinden auf Churchpool.

Gruppen

Entdecken, erleben und erschaffen Sie Gemeinschaft. Ob Chor oder Jugendgruppen – für jeden gibt es eine Churchpool Gruppe

Chat

Schreiben Sie datenschutzkonform und in Echtzeit mit Mitgliedern – egal ob aus der eigenen Gemeinde, Landeskirche oder darüber hinaus.

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Beratungs- und Ansprechmöglichkeiten

Ansprechstelle für Betroffene

Wem durch einen kirchlichen Mitarbeitenden sexualisierte Gewalt zugefügt wurde, kann sich an die „Ansprechstelle für Betroffene“ wenden. Die Beraterinnen begleiten in einem absolut vertraulichen Rahmen. Sie überlegen gemeinsam mit den Betroffenen, welche Hilfe und Unterstützung diese brauchen, und welche Schritte sie als nächstes gehen möchten. Ohne Einwilligung der Betroffenen werden keine Informationen an Dritte weitergegeben. Wir haben zwei Telefonsprechstunden in der Woche für Sie eingerichtet, an denen wir persönlich für Sie da sind: Montag, 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr: Tel.: 089 / 5595 – 335

Darüber hinaus sind wir über unsere E-Mailadresse ansprechstellesg@elkb.de jederzeit für Sie erreichbar. Wir antworten wochentags in der Regel innerhalb von 48 Stunden.

Meldestelle

Die Meldestelle für sexualisierte Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche Bayern ist die Anlaufstelle für alle Verdachtsfälle und Meldungen im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen. Die Mitarbeiterinnen stehen den betroffenen und meldenden Personen zur Seite, beraten und unterstützen bei der Klärung und begleiten die Maßnahmen im Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen.

Für Beratung bei der Einschätzung von Verdachtsmomenten sowie Hilfe und Unterstützung bei den notwendigen Maßnahmen können Sie die Meldestelle unter folgenden Kontaktdaten erreichen: Tel.: 089 / 5595 – 342; Mail: meldestelleSG@elkb.de

Anlaufstelle.help

Die zentrale Anlaufstelle.help ist eine unabhängige und kostenlose Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie. Sie bietet eine anonyme Erstberatung, professionelle Hilfe, unabhängige Unterstützung und Strukturkenntnis in evangelischer Kirche und Diakonie. Die Anlaufstelle vermittelt auf Wunsch an kirchliche und diakonische Ansprechstellen weiter und informiert auch über alternative und unabhängige Beratungsangebote. Die Zentrale Anlaufstelle.help ist montags bis donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr erreichbar unter: 0800 5040112.

Ansprechpersonen im Dekanat

- Monika Chilla
- Reiner Daum reiner.daum@elkb.de
- Christian Riess christian.riess@elkb.de

Rauhreif Ansbach e. V. Ansbach

Hilfe bei sexualisierter Gewalt
Erreichbarkeit: Mo, Do, Fr 9 – 11 / Di 16 – 18 Uhr
Tel: 0981-98848 E-Mail: info@rauhreif-ansbach.de

Impressum:

Hg: Evang.-Luth. Dekanat Leutershausen, Badgasse 2, 91578 Leutershausen
Redaktion: D. Ehrmann, S. Diezinger, K. Binder, A. Luber, Pfarrer C. Friedel, Dekan R. Horn (verantwortlich)

Pfarramt Binzwangen, Tel. 09803-257, Pfarrerin Ruth Laux
Pfarramt Buch am Wald, Tel. 09867-515, Pfarrer Rainer Hogh
Pfarramt Colmberg, Tel. 09803-932347
Pfarramt Geslau, Tel. 09867-228, Pfarrer Dr. Klaus Neumann
Pfarramt Leutershausen, Tel. 09823-260, Dekan Rainer Horn, Pfarrer Carsten Friedel
Pfarramt Neunkirchen, Tel. 09823-8986, Pfarrerin Teresa Sichermann
Pfarramt Oberdachstetten, Tel. 09845-272, Pfarrerin Elisabeth Feldhäuser
Pfarramt Weißenkirchberg, Tel. 09868-5729, Pfarrer Roland Balzer

Bläser heben die Instrumente zum Bläsergruß

Für viele ist das ein ganz besonderer Moment.

Bezirksposaunenchor Abendserenade Colmburg 2024

Bild: Dr. Klaus Neumann

